

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Anfänge in Differenz

a) Das Ende des Buches – Drei Szenen	9
b) Gegenstrebige Fügungen	14

ZUR LOGIK DER GRAMMATIK

1. Modelle einer sprachimmanenten Bedeutungsgenese	27
a) Begriff und Negation in der Dialektik	27
b) Der Aufschub der <i>différance</i> in der allgemeinen Schrift	40
c) Zur Logik der Elementarsätze	52
2. Verschiebung der Frage nach dem Wesen	63
a) Regelverwendung im Sprachspiel	63
b) Von der Spur ohne Ursprung	76
c) Das Wesen als Widerspruch	91
3. Geschichte und fundamentale Zeitlichkeit	108
a) Natürliche Zeit und die Erinnerung des Geistes	108
b) Zeit als Gedächtnis praktischen Handelns	124
c) Temporalisation und ultra-transzendente Erfahrung	142

DEN RAUM DENKEN

4. Am Abgrund der Reflexionsphilosophie	165
a) Zur Ana-Logik der Re-Markierung	168
b) Spiegelungen ohne Vor-Bild	187
c) Ur-Teilung und Spekulation	206

5. Figuren des Raumes	226
a) Die absolute Idee und der Kreis	226
b) Zwischen Struktur und Genese: <i>Chōra</i>	250
c) Grammatischer Raum und Beispiel	279

Perspektiven: Die dynamischen Ränder des Denkraumes

a) Zur Möglichkeit eines Denkraumes der Differenzphilosophie	309
b) Überwindung der empirisch-transzendentalen Doppelstruktur	320
c) Das Erbe der Geschichte	335

Literatur- und Siglenverzeichnis	349
---	-----

Danksagung	361
-------------------	-----

»Schon in dem Augenblick, in denen ich meine Notizen machte, eine mechanische Arbeit übrigens, schien es mir, daß das Gesetz, das mich wirklich interessierte – wenn es ein solches überhaupt gibt –, nicht in einer augenfälligen Verkettung von Ursachen, nicht in den beschreibbaren Bewegungen oder in den widerhallenden Worten zu finden ist, obwohl sie unerhört wichtig sind, leihen doch erst Bewegungen und Worte unseren Geschichten Fleisch und Blut, sondern in den sich zwischen den Worten und Bewegungen öffnenden, zufälligen und unvorhergesehenen Rissen und Abgründen, in den Regelwidrigkeiten und Unvollkommenheiten.«

(Péter Nádas, Buch der Erinnerung)

